

Arbeit aus dem Institut für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
des Landbaus der Humboldt-Universität zu Berlin

Susanne Neubert

Armut und Ansatzpunkte zur Selbsthilfe in der Baumwollregion des Tschad

Eine ökonomische Analyse
kleinbäuerlicher Betrieb-Haushalts-Systeme



Wissenschaftsverlag Vauk Kiel KG
1998

INHALTSVERZEICHNIS

Abstract	1
Abrégé	2
Vorwort	3
Verzeichnis der Tabellen	9
Verzeichnis der Abbildungen	12
Verzeichnis der Anhänge	14
Abkürzungsverzeichnis	16
1 Einleitung	17
1.1 <i>Problemstellung der Arbeit</i>	17
1.2 <i>Zielsetzung und Vorgehensweise</i>	20
1.3 <i>Begründung und Begrenzung des Ansatzes</i>	23
2 Zur Armut und Entwicklung in Afrika südlich der Sahara	27
2.1 <i>Zum Leben in Armut</i>	27
2.1.1 <i>Alltag in ländlicher Armut</i>	27
2.1.2 <i>Armutursachen</i>	30
2.2 <i>Definitionen und Grundentscheidungen für die Untersuchung</i>	31
2.2.1 <i>Zum Begriff 'Armut'</i>	31
2.2.2 <i>Zum Begriff 'Hunger'</i>	34
2.2.3 <i>Zum Begriff 'Entwicklung'</i>	37
2.2.4 <i>Zu den Begriffen 'Selbsthilfe' und 'Selbsthilfeunterstützung'</i>	37
2.2.4.1 <i>Das Verständnis von Selbsthilfe in vorliegender Arbeit</i>	37
2.2.4.2 <i>Das Spannungsfeld zwischen Fremd- und Selbsthilfe</i>	39
2.3 <i>Betrachtung der Armutsentwicklung in unterschiedlichen Ländern und Armutscharakteristika</i>	40
2.3.1 <i>Entwicklung der Armut seit den siebziger Jahren</i>	40
2.3.2 <i>Charakteristika der ärmsten Länder</i>	41
2.3.3 <i>Zum Ausmaß der Armut und länderspezifische Unterschiede</i>	42
2.3.4 <i>Armutgruppen und individuelle Unterschiede</i>	43
2.4 <i>Entwicklungsansätze in Afrika südlich der Sahara</i>	45
2.4.1 <i>Entwicklung und internationale Strategien bis Mitte der Neunziger Jahre</i>	45
2.4.2 <i>Neue Grundsätze und der Selbsthilfegedanke in der modernen Entwicklungszusammenarbeit</i>	48
<i>Exkurs Deutsche Entwicklungspolitik auf dem Rückmarsch?</i>	51
3 Methodische Grundlagen der Fallstudie	55
3.1 <i>Instrumente der Datenerhebung</i>	55
3.2 <i>Auswahl der Untersuchungsregion, Dörfer und Interviewpartner</i>	58
3.2.1 <i>Untersuchungsregion und Dörfer</i>	58
3.2.2 <i>Interviewpartner</i>	60

3.3	<i>Erhebung der Primärdaten</i>	61
3.3.1	Grundsätze der sozialwissenschaftlichen Feldforschung	61
3.3.2	Interkulturelle Probleme und Befragungstechnik	62
3.3.3	Aufbau der Fragebögen und Arbeitszeithefte sowie Durchführung der Bodenanalysen.....	65
3.4	<i>Erhebung der Sekundärdaten</i>	66
3.4.1	Teilnehmende Beobachtung	66
3.4.2	Feldversuch: 'Effekte unterschiedlicher Methoden der Unkrauthacke'	66
3.5	<i>Datenauswertung</i>	68
3.5.1	Überlegungen zur Herangehensweise.....	69
3.5.2	Statistische Methoden.....	70
3.5.3	Zur Qualität der Daten und Begrenzungen der statistischen Methoden.....	71
4	Die Rahmenbedingungen: Der Tschad, die Baumwoll- und Untersuchungsregion	73
4.1	<i>Der Tschad</i>	73
4.1.1	Bevölkerung, Naturraum und Wirtschaft	73
4.1.2	Entwicklungsindikatoren	76
4.1.3	Politische und administrative Struktur im Tschad und in der Untersuchungsregion	80
4.2	<i>Zur Geschichte des Baumwollanbaus im Tschad</i>	82
4.2.1	Geschichte des Baumwollanbaus im Tschad (1900 - 1960).....	82
4.2.2	Durchführung des Zwanganbaus.....	84
4.2.3	Der Baumwollanbau von 1960 bis 1994	85
4.2.4	Folgen der Abwertung des FCFA und des Anstiegs der Weltmarkt- preise für die Baumwollwirtschaft im Tschad.....	86
4.3	<i>Die Organisation der Baumwollproduktion im Tschad</i>	89
4.3.1	Die Rolle der Baumwollgesellschaft und des ONDR.....	89
4.3.2	Einsatz von Betriebsmitteln im Baumwollanbau	90
4.3.3	Die Bauernassoziationen und das Vermarktungssystem	92
4.4	<i>Die Untersuchungsregion</i>	94
4.4.1	Lage und Bevölkerungsstruktur.....	94
4.4.2	Klima und Standort.....	96
4.4.3	Böden, Desertifikation und Wasserzugang.....	98
4.4.4	Bodenrecht und Bodennutzung.....	99
4.4.5	Geschichte des Baumwollanbaus in der Untersuchungsregion	100
4.4.6	Einsatz von landwirtschaftlichen Techniken.....	101
4.4.7	Ernährungsminimum und Grundbedürfnisse.....	103
4.4.8	Hunger und Armutssituation	105
4.4.9	Wirtschaftliche Lage der Ngambay in früheren Jahren	109
5	Funktionsweise der bäuerlichen Betriebssysteme	111
5.1	<i>Haushalt, Ressourcenausstattung und Produktion</i>	111
5.1.1	Daten zu den Befragten und ihren Familien	111
5.1.2	Zuteilung des Bodens, Dauer der Nutzung und Betriebsgrößen.....	112

5.1.3	Betriebliche Ausstattung.....	114
5.1.4	Bodennutzung und Verwendung der Ernte.....	114
5.2	<i>Bodenzustand und Bodenfruchtbarkeit</i>	116
5.2.1	Kriterien der Befragten für die Auswahl der Baumwolläcker	116
5.2.2	Bodenart und Korngrößenverteilung	117
5.2.3	Bodenfruchtbarkeit und Ertragsfähigkeit.....	118
5.2.4	Bodenerosion	125
5.3	<i>Anbau von Nahrungskulturen</i>	125
5.3.1	Anbausysteme (Mischkulturen, Brache, Fruchtfolge).....	125
5.3.2	Anbaumethoden (Rodung bis Ernte).....	128
5.3.3	Erträge und Ertragsunsicherheit	129
5.3.4	Verwendung der Ernte	130
5.4	<i>Anbau von Baumwolle</i>	131
5.4.1	Bedeutung und Funktion des Baumwollanbaus	131
5.4.2	Anbaumethoden und Einsatz von Betriebsmitteln	135
5.4.3	Erträge und Ertragsunsicherheit	138
5.5	<i>Tierhaltung</i>	140
5.5.1	Tierbestand	140
5.5.2	Gesundheit der Ochsen.....	140
5.6	<i>Arbeitswirtschaftliche Situation</i>	141
5.6.1	Arbeitsbelastung der Familienmitglieder und Einsatz von Fremdarbeitskräften.....	141
5.6.2	Arbeitsproduktivität.....	156
5.7	<i>Betriebswirtschaftliche Situation</i>	157
5.7.1	Liquidität und Geldbedarf zur Deckung der Grundbedürfnisse	158
5.7.2	Einkommensquellen der Befragten.....	159
5.7.3	Selbstversorgungsgrad und Geldeinnahmen über den Anbau von Nahrungskulturen.....	160
5.7.4	Deckungsbeiträge der verschiedenen Nahrungskulturen.....	165
5.7.5	Deckungsbeitrag von Baumwolle.....	167
5.7.6	Betriebswirtschaftliche Bedeutung der Tierhaltung	169
5.7.7	Zusätzliche Einkommensquellen	169
5.7.8	Fixe Kosten.....	171
5.7.9	Gesamtbetriebliche Überschlagsrechnung.....	171
5.7.10	Bewertung der Armutssituation in den Betriebs-Haushalts- Systemen.....	173
5.8	<i>Kenntnisstand und Problembewußtsein der Befragten</i>	175
5.8.1	Grundausbildung	176
5.8.2	Erfahrungswissen, 'neues Wissen' und Wertewandel.....	177
5.8.3	Problembewußtsein und Verständnis für Problemzusammenhänge.....	180
5.8.4	Wissen und Einstellung zu ertragssteigernden Methoden Und Techniken	183
5.8.5	Erstellung eines 'Bildungsindex'.....	185
5.8.6	Motivation der Befragten zur Veränderung ihrer Situation.....	187
5.8.7	Erstellung eines 'Motivationsindex'	190

6	Entwicklungsmöglichkeiten der bäuerlichen Betriebssysteme	193
6.1	<i>Rentabilität von Intensivierungsmaßnahmen</i>	193
6.1.1	Intensivierung der Mineraldüngung	194
6.1.2	Intensivierung des chemischen Pflanzenschutzes	195
6.1.3	Intensivierung des Arbeitseinsatzes	196
6.1.4	Intensivierung durch organische Düngung	197
6.2	<i>Rentabilität von Innovationen</i>	199
6.2.1	Einsatz von Ochsen und Intensivierung des Ochseinsatzes	199
6.2.2	Einsatz des tiergezogenen Unkrauthackgeräts	203
6.2.3	Schlußfolgerungen zu Intensivierungs- und Innovationsmöglichkeiten	208
6.3	<i>Bestimmungsgründe des Betriebserfolgs unter absoluten Armutbedingungen</i>	210
6.3.1	Hauptkomponentenanalyse und Prüfung des Datenmaterials	213
6.3.2	Modell I: Bestimmungsgründe für den Erfolg des Baumwollanbaus	218
6.3.3	Modell II und Modell III: Bestimmungsgründe für den Erfolg im Anbau von Nahrungskulturen	224
6.3.4	Bewertung der Ergebnisse	230
7	Selbsthilfe und Selbsthilfeunterstützung in extrem armen Agrarregionen am Beispiel der Untersuchungsregion	233
7.1	<i>Vorhandenes Selbsthilfepotential der Bevölkerung</i>	234
7.2	<i>Erweiterung der Selbsthilferessourcen</i>	235
7.2.1	Mögliche Bereiche zur eigenständigen Erweiterung	236
7.2.2	Erforderliche Fremdhilfe	237
7.3	<i>Bestimmung der Ansatzpunkte zu einer erfolgversprechenden Selbsthilfeunterstützung - ein Konzeptvorschlag</i>	237
7.4	<i>Probleme und Grenzen von Selbsthilfeaktivitäten</i>	243
7.5	<i>Plädoyer für ein erweitertes Verständnis von Selbsthilfepotentialen in extremen Armutssituationen</i>	244
8	Zusammenfassung	247
	Résumé	252
9	Literaturverzeichnis	257
	ANHANG I - III	265